

Paraden, Pferde und ein Kampf gegen Napoleons Soldaten

Die Nachstellung der Göhrdeschlacht von 1813

18. bis 20. September 2015

Dahlenburg und am Originalschauplatz in Oldendorf/Lüben an der Göhrde

Dahlenburg, 9. Juli 2015 - Rund 250 Nachsteller aus ganz Mitteleuropa werden zum Reenactment (Nachstellung) der Göhrdeschlacht von 1813 an den Originalschauplatz in Lüben bei Dahlenburg reisen. Ein Wochenende lang begeben sich die begeisterten Nachsteller und Nachstellerinnen in das Jahr 1813 und zeigen „Geschichte zum Anfassen“. Die Göhrdeschlacht wird mit Reitertruppen und Fußtruppen in Originaluniformen nachgestellt und das Soldatenleben im Biwak wie vor 200 Jahren vorgelebt.

Bereits am Freitag, 18. September, kommen die Nachsteller zur offiziellen Eröffnung nach Dahlenburg, um anschließend mit rund 200 Teilnehmern in einer Parade durch den Ort zu marschieren. Mit dabei sind neben den Nachstellern erstmalig eine Reiterstaffel mit Standarte des Dahlenburger Reit- und Fahrvereins, der Schützenverein Dahlenburg, die Jagdhornbläser Gartow, der Männergesangverein Concordia und Tamboure, die den Takt vorgeben.

Am Originalschauplatz lädt ein Biwak - wie in historischen Zeiten - zum Mitmachen und Schauen ein. Da werden Lebensmittel requiriert und über dem offenen Feuer köchelt das Essen. Es gibt Ausrüstungsappelle, Gefechtsexerzieren oder die Waffen werden gereinigt. In der Schmiede werden Pferde beschlagen, daneben Uniformen miteinander verglichen und im Lazarett zeigen „Feldärzte“ wie damals Verwundete versorgt wurden und vieles mehr.

Am Samstag, 19. September, verführt gleich zwei Mal „Feldwebel Sandmann“ der Lützower Jäger die Zuschauer, indem er „Freies Rekrutieren“ auf seine unnachahmliche wilhelminische Art vorführen und dazu erzählen wird.

Neben Gefechtsnachstellungen sorgen Regionale Leckereien, Marketender und Buden mit allerlei Heutigem und Geschichtlichem für ein buntes Treiben.

Die „Göhrdeschlacht“ fand am 16. September 1813 bei Oldendorf/Lüben am Rand der Göhrde, Norddeutschlands größter Mischwald, statt. Es war wohl das erste Gefecht, in dem die Franzosen von einer zahlenmäßig überlegenden Allianz besiegt wurden. Diese Allianz bestand aus Verbänden der Russen, Engländer, Hannoveraner, Mecklenburger, Hanseaten, Preußen und aus den Lützower Jägern unter der Führung von . So begann mit der „Göhrdeschlacht“ eine Reihe kleinerer Kampfhandlungen und Siege gegen die französische Besatzungsmacht, die schließlich mit der großen Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 ihren Höhepunkt fand.

Die Zeit um 1813

Das 19. Jahrhundert in Europa ist gekennzeichnet von den Nachwirkungen der Französischen Revolution 1789, von den mit diesen Umwälzungen verbundenen Kriegen, dem Zusammenbruch Preußens und der Neuordnung der Europäischen Landkarte. Entscheidend für die weitere politische Entwicklung in Europa waren zu Anfang des Jahrhunderts die Feldzüge Napoleons, die den Widerstand vieler europäischer Völker gegen diese französische Fremdherrschaft entflammte. Gleichzeitig aber eine patriotisch-nationale Bewegung in Deutschland wie sie die Franzosen vorgemacht hatten, anfachte. Eine der ersten - vor allem die erste gewonnene - Schlachten gegen Napoleon fand im Herbst 1813 im Waldgebiet der Göhrde, zwischen Dannenberg und Dahlenburg statt. Dabei besiegten die Truppen Preußens gemeinsam mit ihren Alliierten, Russland und England gegen die französischen Einheiten, die eigentlich das linkselbische Gebiet zwischen Hamburg und Magdeburg für Munitions- und Truppentransporte sichern sollten.

Es war das erste siegreiche Gefecht gegen die damalige französische Besatzung und läutete den Niedergang Napoleons ein. Zwei Jahre später, 1815, endete das Napoleonische Zeitalter als er in der Schlacht bei Waterloo vernichtend von den alliierten Truppen unter General Wellington und den verbündeten Preußen unter Feldmarschall Blücher geschlagen wurde.

Programm zur Nachstellung der Göhrdeschlacht von 1813 vom 18. bis 20. September

Die Veranstaltung bietet neben dem Biwakleben, Exerzieren und Schaukämpfen auf der Anhöhe in der Nähe des Göhrde-Waldes auch viele Marktstände sowie Essen und Trinken. Eröffnet wird die Veranstaltung mit zahlreichen Traditionsgruppen am Freitagabend.

Auszug aus dem Programm vor Ort:

Freitag, 18.9., 18.30 Uhr

Eröffnung auf dem Marktplatz Dahlenburg mit anschl. Marsch zum Heimatmuseum (bis ca. 21 Uhr)

Samstag, 19.9.,

10.00 Uhr Antreten und Marsch zum Denkmal mit Feier und Kranzniederlegung

12.00 -14.00 Uhr Freies Gefecht im Raum Lüben

12.30 -13.15 "Freies Rekrutieren" mit Feldwebel Sandmann

15.00 -16.00 Uhr Gefechtsdarstellung auf dem Originalschlachtfeld

ab 16.00 Uhr offenes Biwak

17.30 Uhr "Freies Rekrutieren" mit Feldwebel Sandmann (Dauer ca. 45 Minuten)

Sonntag, 20.9.

9.00-9.30 Uhr Feldgottesdienst an der Gedenkstätte zum Massengrab

11.00-12.00 Uhr Gefechtsdarstellung auf dem Originalschlachtfeld mit anschl. Parade vor den Zuschauern. Dazu Erläuterungen zu den Einheiten

13.30-14.15 Uhr Gefechtsfeldrundgang

Ausgewiesene Parkflächen direkt an der B 216

Der Eintritt von 2,-€ pro Person wird durch die freiwilligen Feuerwehren Kovahl und Tosterglope eingenommen.

Veranstalter: Samtgemeinde Dahlenburg

Informationen: www.goehrdeschlacht.de oder www.dahlenburg.de

Fotos gibt es im Dropbox-Ordner: <http://bit.ly/1fAqAeV>

Presse:

Sabine Kulau

Telefon: 05855-9791919

Mobil: 0170-9320002

E-Mail: sabine.kulau@pr-raum.de

Organisation

Markus Dauber

Tourist-Information der Samtgemeinde Dahlenburg

Am Markt 17,

21368 Dahlenburg

Tel. 05851 8628 - Fax: 05851 8640
E-Mail: tourist-info@dahlenburg.de